Mit hohen Ansprüchen in die Vorbereitung

Versammlung ist Startschuss zur Anmeldung für den 11. Reichersbeurer Faschingszug

VON MARIA BLÖCKNER

Vorstandschaft für zehn Jahre: (v. li.): Sepp Steinbacher sen., Engelbert Reiter, Sepp Wagner, Hans Merz jun., Stefan Hohenreiter, Sepp Forster jun., Thomas Hochwind, Markus Kienbacher, Sebastian Bartsch, Korbinian Schlickenrieder, Schorsch Bichlmair, Klaus Hochwind, Ernst Gerg und Stefan Wechselberger. FOTO: MARIA BLÖCKNER

Reichersbeuern – Nur alle zehn Jahre bewegt sich der Faschingszug von Reichersbeuern nach Bad Tölz. 2025 ist es wieder so weit. Der 11. Reichersbeurer Faschingszug steht in den Startlöchern. Um das Großereignis zu planen, lud der Verein „Reichersbeuerer Faschingszug“ nun zur großen Komiteesitzung und Faschingszugversammlung der Wagenteilnehmer in den „Altwirt“-Saal. Und der war mit 130 Besuchern voll.

Zunächst einmal schloss das Komitee die vergangenen zehn Jahre ab. Kassier Sebastian Bartsch rief den Anwesenden die Zahlen von 2015 in Erinnerung. Mit Einnahmen von rund 99 000 Euro und Ausgaben von fast 85 000 Euro konnte der damalige Faschingszug aufwarten.

Vorstand Klaus Hochwind dankte den seinerzeitigen 384 Teilnehmern sowie der Nachbargemeinde Greiling für die Zusammenarbeit: „Das Miteinander und der Zusammenhalt der beiden Dörfer ist etwas ganz Besonderes“, stellte er fest.

Dann stand die Wahl der Vorstandschaft an. Die Posten wurden für die nächsten zehn Jahre vergeben. Vorstand bleibt Klaus Hochwind, und zu seinem Stellvertreter wurde Hans Merz jun. gewählt. Schriftführer wurde Sepp Wagner und 2. Schriftführer Thomas Steyrer. Den Kassier-Posten behält Sebastian Bartsch, und zum 2. Kassier wurde Stefan Hohenreiter. Presse- und Medienbeauftragte wurden Hans Erhard und Thomas Hochwind. Zugführer und Sicherheitsbeauftragter ist Stefan Wechselberger und sein Stellvertreter Engelbert Reiter jun.

Nach dem formalen Teil warteten die anwesenden Wagenbauer mit Spannung auf die ersten Informationen für den Faschingszug 2025. Klaus Hochwind klärte dazu auf: Ab der Versammlung können die Wagen angemeldet und das Thema festgelegt werden. „Auch wenn die Ersten sich schon vor eineinhalb Jahren versucht haben anzumelden“, scherzte Hochwind.

Bauphase und damit Versicherungsschutzbeginn ist offiziell der 1. Oktober. Mitfahren dürfen alle ab 16. Frauen sind auf den Faschingswagen verboten. „Wir brauchen die Damen zum Verkaufen von unserer Faschingszeitung, Schnaps und Zeichen auf der Straße. Sie können das. Die Männer haben dafür kein Talent“, erläuterte er die Entscheidung des Komitees.

Um die Vorschriften zu erläutern, die den Wagenbauern ausgehändigt wurden, war Martin Seitner vom TÜV Süd zu Gast. „Die Notwendigkeit, die Maße der Wagen einzuhalten, ergibt sich allein schon aus der Unterführung in Greiling“, gab er den Anwesenden mit. „Die Wagen müssen aber auch unter anderem eine Betriebserlaubnis haben, während des Zuges in Schrittgeschwindigkeit fahren und die Fahrer nüchtern sein“, zählte Seitner auf.

Dass die Aufbauten stabil sein müssen, ergänzte dann noch Klaus Hochwind. „Baut’s was Gescheites. Den Anspruch habt’s ihr euch bei den letzten Malen selber gestellt“, erinnerte er an die spektakulären Wagen der Vergangenheit. „Bis auf das Wetter haben wir alles selber in der Hand, dass es wieder der Wahnsinn wird.“

„Sport überwindet Grenzen“

Lenggries bekommt Zuschlag für internationale Ski-Großveranstaltung der europäischen Banken

Lenggries – Das „Ski Meeting Interbancario Europeo“ ist eine geschichtsträchtige Wintersportveranstaltung. Es nehmen Athletinnen und Athleten von Banken aus ganz Europa teil. Seit 1961 wird das Event jährlich ausgetragen. Für die 64. Ausgabe des „Interbancario“ hat nun Lenggries den Zuschlag als Austragungsort bekommen. Von 24. bis 31. Januar 2026 ist die Gemeinde Gastgeber der Großveranstaltung.

„Wir freuen uns sehr, dass wir das 64. Interbancario im Jahr 2026 erstmals in Lenggries an unserem Hausberg Brauneck ausrichten dürfen“, wird Bürgermeister Stefan Klaffenbacher in einer Mitteilung zitiert. Das Event sei ein Gewinn für die Gemeinde, allerdings gleichermaßen auch eine Herausforderung für die gesamte Region. „Gemeinsam mit unseren regionalen Sparkassen und unseren örtlichen Vereinen bereiten wir uns bestens darauf vor“, erklärt Klaffenbacher.

Die Initiative, die Veranstaltung in die Region zu holen, geht auf einen gemeinsamen Vorstoß der Gemeinde Lenggries, der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen und der Stadtsparkasse München zurück. Eine Projektgruppe mit allen beteiligten Organisationen hat in den vergangenen Monaten laut der Mitteilung „intensiv daran gearbeitet, alle notwendigen Voraussetzungen für die Veranstaltung zu prüfen und sicherzustellen“.

Dies geschah in Zusammenarbeit mit der örtlichen Wirtschaft, den touristischen Leistungspartnern, der Bergbahn und den lokalen Skivereinen. Dabei gab es eine „positive Resonanz aus allen Bereichen“.

Freuen sich auf das „Ski Meeting Interbancario“: (v. li.) Bürgermeister Stefan Klaffenbacher, TI-Chefin Maria Bader, Sparkassen-Vorstandsvorsitzende Renate Waßmer und Bernd Hochberger, Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse München. FOTO: TOURIST-INFO LENGGRIES

Die Organisatoren sind derweil bereits voller Vorfreude. „Das ‚Ski Meeting Interbancario Europeo‘ steht für Europa, Gemeinschaft und den fairen Wettbewerb“, begründet Ralf Fleischer, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München, das Engagement. „Wir freuen uns auf den Austausch mit unseren europäischen Kolleginnen und Kollegen. Sport überwindet Grenzen und verbindet Menschen.“

Auch Renate Waßmer, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen, zeigte sich begeistert. „Das internationale Ski-Event ist nicht nur ein Teilnehmer- und Besucher-Magnet, sondern auch ein bedeutendes Ereignis mit einem hohen Wirtschaftswert für unsere Region“, sagt Waßmer. „Hotel- und Gastgewerbe werden davon ebenso profitieren wie die vielen Vereine, die aktiv bei der Vorbereitung und der Durchführung dieses Events mit dabei sind“, so die Sparkassen-Chefin.

Bei dem internationalen Ski-Event werden bis zu 1100 Sportler von bis zu 130 Banken aus ganz Europa erwartet. Auf dem Programm stehen dabei Rennen im Langlauf und Riesentorlauf. Die Gastgebergemeinde Lenggries plant für das „Interbancario“ laut Mitteilung ein vielfältiges Rahmenprogramm, „das auch touristische und kulturelle Exkursionen in die Landeshauptstadt München einschließt“. Die letzte Austragung in Deutschland war 1999 in Garmisch-Partenkirchen. vfi

Neuer Aktiven-Höchststand bei der Arzbacher Feuerwehr

Mit Julia Fischhaber ist erstmals eine Frau dabei – Beim Jahrtag gibt’s viel Lob für die ehrenamtlichen Helfer

Arzbach – Es ist eine Premiere in Arzbach: Beim jüngsten Jahrtag begrüßte Vorstand Georg Geisreiter mit Julia Fischhaber erstmals eine Frau in den Reihen der Feuerwehr. Da es insgesamt fünf Neuzugänge zu verzeichnen gab, gehören nun 67 Aktive zur Wehr. Dies bedeutet einen neuen Höchststand.

„Davon sind alle Träger eines Leistungsabzeichens“, informierte der stellvertretende Kommandant Thomas Willibald, der für den erkrankten Karl Scheifl jun. eingesprungen war. Ausführlich war dessen Rückblick auf ein Jahr, in dem die Floriansjünger insgesamt 1589 Stunden ihrer Freizeit für Übungen und Einsätze geopfert haben. Dazu kam noch die Mithilfe beim Hagelunwetter im August.

Dafür gab es Lob und Dankesworte von allen Seiten. Bürgermeister Jan Göhzold sagte: „Ihr habt euch wirklich ausgezeichnet und Großartiges geleistet.“ Dafür seien alle am Samstag, 27. April, um 19 Uhr, zu einem Helferfest in die Arzbacher Turnhalle eingeladen.“

Über ein Plus in der Vereinskasse berichtete Kassier Hans Fuchs. Eine Spende von 8000 Euro von der Firma Hans Willibald für die Übernahme der Gästeverpflegung im Rahmen der Hausausstellung trug maßgeblich dazu bei.

Bei den Anschaffungen hat die Arzbacher Feuerwehr für einen Defibrillator in die Tasche gegriffen. Das Gerät ist am Gerätehaus angebracht und für die Öffentlichkeit frei zugängig.

Bezüglich eines neuen Feuerwehrautos nannte Göhzold 2029 als Termin. In den kommenden drei Jahren ist die Neuanschaffung von Schutzkleidung für die Ortswehren vorgesehen. Göhzold: „Und natürlich brennt das Thema Gerätehaus unter den Nägeln. Doch dazu kann ich erst etwas sagen, wenn es Tatsachen zu vermelden gibt.“

Ehrungen bei der Feuerwehr Arzbach: Vorstand Georg Geisreiter (re.) und Kreisbrandrat Erich Zengerle (li.) würdigten gemeinsam mit Bürgermeister Jan Göhzold (hi., 2. v. li.) sowie Kreisbrandmeister Josef Bail (Hochzeitskrügerl, hi., 3. v. li.) folgende Mitglieder: (hi., ab 4. v. li.) Thomas Scheifl, Klaus Braun jun., Martin Geisreiter (alle 20 Jahre aktive Dienstzeit), Josef Schönherr (25 Jahre aktive Dienstzeit) sowie (vo., v. li.) Paul Singer (Ehrenmitglied), Alois Riesch (Hochzeitskrügerl), Thomas Willibald (20 Jahre aktive Dienstzeit), Maximilian Frühholz (Hochzeitskrügerl) und Martin Kaiser (20 Jahre aktive Dienstzeit). FOTO: DH

Auch Kreisbrandrat Erich Zengerle blickte auf das Hagelunwetter zurück: „Der Zusammenhalt unter den verschiedenen Wehren war faszinierend. Hut ab vor eurer Leistung.“

Begonnen hatte der Jahrtag mit einem Kirchenzug – angeführt von der Musikkapelle –, einem Gedenkgottesdienst in der Filialkirche und der anschließenden Kranzniederlegung, ehe es zurück zum Ausgangspunkt am „Arzbacher Hof“ ging. Mit der Ehrung zahlreicher Mitglieder und schneidigen Klängen der Musikkapelle Wackersberg endete der Jahrtag. dh

IN KÜRZE

Gaißach

Jahresversammlung der Sportschützen

Die Sportschützen Gaißach laden ihre Mitglieder am Freitag, 26. April, zur Jahresversammlung mit Königsproklamation und Siegerehrung vom Königsschießen in die Schießstätte Gaißach ein. Beginn ist um 19 Uhr. as

Sachsenkam

Waldbegang der Jagdgenossen

Alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Sachsenkam sind am Samstag, 27. April, zum Waldbegang eingeladen. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim „Neuwirt“. as

Lenggries

Versammlung der Eishockeyfreunde

Die Eishockeyfreunde Lenggries halten am Dienstag, 30. April, ihre Jahresversammlung ab. Beginn ist um 19.30 Uhr im Vereinsheim am Eisplatz. vfi

GROSSVIEHMARKT

Highness-Sohn erzielt Höchstpreis

Bad Tölz-Wolfratshausen/ Miesbach – Ein frohwüchsiger Highness-Sohn hat beim jüngsten Großviehmarkt in Miesbach einen Steigpreis von 20 600 Euro erzielt. Das teilt der ausrichtende Zuchtverband mit. Das Tier aus dem Zuchtbetrieb von Eugen Walser aus Obersöchering geht demzufolge nun in den Einsatz bei der Besamungsstation CRV-Deutschland.

Im Alter von knapp elf Monaten brachte das Tier laut Mitteilung 540 Kilo Körpergewicht auf die Waage und hat damit rechnerisch 1540 Gramm am Tag zugenommen. Der Highness-Sohn überzeugte darüber hinaus mit seinem genomischen Gesamtzuchtwert von 144, womit er der neuntbeste Highness-Sohn ist.

Drei weitere Stiere in der Wertklasse 1 erhielten bei 2750 Euro im Mittel den Zuschlag. Ein Novum war der Ankauf eines Stieres in den Natursprung für 4700 Euro. Ein hoher Gesamtzuchtwert von 143 und eine sehr gute Kuhlinie im Hintergrund dürften dafür den Ausschlag gegeben haben. Ohne den Besamungsstier errechnete sich ein durchschnittlicher Versteigerungspreis für die Natursprungstiere von 2679 Euro.

Eine qualitativ gute Kalbin wurde für 2100 Euro verkauft. Die zwei Zweitkalbskühe kosteten 1900 und 2250 Euro. An Jungkühen wurden 86 Stück aufgetrieben. Die durchschnittliche Milchleistung dieser Jungkühe lag bei beachtlichen 28,8 Kilo. Zu einem mittleren Steigerungspreis von 2169 Euro wechselten 84 Jungkühe den Besitzer, wobei die Preisspanne von 1440 bis 3300 Euro reichte. Der Spitzenpreis wurde für eine Bio-Jungkuh aus dem Zuchtbetrieb Toni Huber aus Eurasburg bezahlt.

Für Jungkühe aus biologischer Wirtschaftsweise über 25 Kilogramm Milch mussten die Käufer durchschnittlich 2600 Euro ausgeben. Bei insgesamt sieben Jungkühen erfolgte der Zuschlag zwischen 2500 und 3000 Euro. Nur zwölf Jungkühe wechselten für Versteigerungspreise von 1800 Euro den Besitzer. tk